

## Live-Reviews

### **Matthias Mehwald, Manager von Itchy Poopzkid und Event-Organisator, zum Auftritt vom 29. Juni 2007, Emergenza Schweizer Finale, Bierhübeli Bern:**

Die Stimmung war von Anfang an prima und NIEVERLORE als Opener schafften es sogar genügend Stimmen gleich zu Beginn einzuheimen, um in das Juryvoting zu gelangen. Am Ende war es dann Platz 5 und ein Sennheiser Mikrofon für eine der stärksten Stimmen am Abend.

### **Matthias Mehwald, Manager von Itchy Poopzkid und Event-Organisator, zum Auftritt vom 05. Mai 2007, Emergenza Halbfinale, Gaskessel Bern:**

Nun mussten noch Nieverlore an den Start gehen. 80er Metalsound mit großem stimmlichem Spektrum, welches alle Klischees bediente und erfüllte. Fast hätten sie zeitlich noch überzogen, hätte ihr Gitarrist nicht noch geistesgegenwärtig reagiert und dem Rest der Band signalisiert, dass nun Schluss sein muss. Das ungeplante vorzeitige Ende rettete ihnen aber die Stimmen die sie brauchten, um quasi mit letzter Kraft sich über die Ziellinie zu retten.

### **Matthias Mehwald, Manager von Itchy Poopzkid und Event-Organisator, zum Auftritt vom 12. Januar 2007, Emergenza Vorrunde, Gaskessel Bern:**

Handwerklich sehr versiert präsentierten sich dann Nieverlore. Auch hier muss man die tolle Stimme des Frontmanns hervorheben, die zeitweise von einer weiblichen Backvocalstimme fein umrahmt wurde. So lässt man sich auch gerne Powermetal gefallen. Gefallen hat es auch dem Publikum und Nieverlore wurden zusammen mit der letzten Band des Abends Kissing Disease stimmgleich Dritter.

### **Nando Rohner, Musikjournalist von sounds2move.de, zum Auftritt vom 09. Dezember 2006, Elements Of Rock Bandcontest 2006, Nordpark Aarau:**

Als nächste Band des Abends betraten **Nieverlore** die Bühne, um mit ihrem Power Metal eher traditionellere Klänge anzustimmen. Und im direkten Vergleich zu Last Perception konnte die junge Band damit auch das Publikum erreichen, was vor allem daran zu erkennen war, dass vor der Bühne die ersten Haare kreisten. Die Band präsentierte ihren treibenden Power Metal mit sichtlicher Spiellaune, wobei vor allem Sänger Thomas L. Winkler sich als motivierter und gesanglich gestählter Frontmann entpuppte. Aber auch die Gitarrenarbeit war wirklich absolut überzeugend und es wurde so mancher Hammerriff ins Publikum geschleudert. Trotzdem komme ich auch bei Nieverlore nicht Drumherum und muss auch bei dieser Band ein wenig herumrörgeln. So hinterließen die Songkomposition einen leicht überladenen Eindruck und es war anzumerken, dass die Band sich im Grunde damit eher selber profilieren zu wollen schien. In diesem Fall wären ein paar Riffs und ein paar Melodien weniger eindeutig wünschenswert gewesen, weil darunter die einheitliche Songstruktur zu leiden hatte. Zu guter letzte sei auch noch Gastsängerin Ani Winkler erwähnt, die zwar gesanglich überzeugen konnte aber in Sachen Bühnenpräsenz noch zulegen muss, da sie einfach zu statisch hinter ihrem Mikrofon stand, anstatt mit den Songs mitzugehen. Nichtsdestotrotz muss der Auftritt von Nieverlore als durchwegs gelungen eingestuft werden, was sich auch in wohlwollendem Publikumsapplaus niederschlug.